

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Klara Schedlich und Katrin Schmidberger (GRÜNE)

vom 15. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2026)

zum Thema:

Bad in Not: Wie steht es um das Spreewaldbad?

und **Antwort** vom 30. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Februar 2026)

Frau Abgeordnete Klara Schedlich (GRÜNE) und
Frau Abgeordnete Katrin Schmidberger (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 24 874
vom 15. Januar 2026
über Bad in Not: Wie steht es um das Spreewaldbad?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Welche Sanierungsmaßnahmen wurden seit Beginn dieser durchgeführt? Bitte nach Art der Maßnahme, Kosten und Fertigstellungsdatum aufschlüsseln.

Zu 1.:

Es handelt sich um eine grundhafte Sanierung des Gesamtgebäudes einschließlich aller technischen Einrichtungen und der Außenanlagen.

Neben der Badräumung und der Baustelleneinrichtung wurden bis Ende 2025 Abrissarbeiten einschließlich Schadstoffsanierungen erbracht. Alle Hauptgewerke sind ausgeschrieben und fast vollständig vergeben.

Im Zuge der Abrissarbeiten wurden umfangreiche zusätzliche Schadstoffe gefunden, deren aufwendiger Rückbau und Entsorgung abgeschlossen ist. Auch die Rohbauarbeiten sind fortgeschritten.

Die haustechnischen Gewerke Sanitär, Heizung, Elektro und Badewassertechnik befinden sich in der Phase der Grobmontagen, d.h. die großen Trassen werden verlegt. Im Dezember 2025 wurde der Fernwärmeanschluss für das Bad fertiggestellt.

Die finalen Kosten können erst nach Ende der jeweiligen Maßnahme sowie Prüfung der Schlussrechnungen beziffert werden.

2. Welche Sanierungsmaßnahmen stehen noch bevor und welche Fristen und Budgets liegen dafür vor?

Zu 2.:

Das Bad muss grundhaft saniert werden. Derzeit finden hauptsächlich Rohbauarbeiten, Sanierungsarbeiten am Dachtragwerk sowie Grobinstallationen der haustechnischen Gewerke statt. Die Bauleistungen sollen nach aktuellem Planungsstand im 3. Quartal 2027 abgeschlossen werden. Budgets von Einzelmaßnahmen unterliegen aus Wettbewerbsgründen der Vertraulichkeit.

3. Welche Hindernisse (finanziell, personell, politisch) bestehen aktuell für die Umsetzung der Sanierungen?

Zu 3.:

Keine.

4. Wird auch die Sauna saniert werden? Bitte um detaillierte Auskunft der geplanten oder bereits durchgeführten Maßnahmen.

Zu 4.:

Nein. Eine Überprüfung ergab, dass sich die unter dem Aspekt der Attraktivitätssteigerungen von Bädern geplante Sauna im Wellenbad durch die BBB nicht wirtschaftlich betreiben lässt.

5. Entsprechen die technischen Anlagen (Wasseraufbereitung, Heiz- und Lüftungssysteme etc.) den aktuellen Vorschriften und Standards bzw. werden diese aktuell ebenfalls saniert?

Zu 5.:

Bei der Sanierung handelt es sich um eine grundhafte Sanierung. Dabei werden auch alle technischen Anlagen durch neue Anlagen ersetzt.

6. Wie sieht der weitere Zeitplan für die Sanierung aus?

Zu 6.:

Die Bauleistungen sollen im 3. Quartal 2027 abgeschlossen werden.

7. Wann ist mit einer Wiedereröffnung des Bads zu rechnen?

Zu 7.:

Sobald die Bauleistungen abgeschlossen sind, erfolgt die Einrichtung für den täglichen Betrieb, ein technischer Probetrieb und insbesondere Prüfungen des Gesundheitsamtes. Dafür werden ca. sechs bis zehn Wochen benötigt.

8. Welche finanziellen Mittel wurden für die Sanierungsmaßnahmen bereitgestellt und wie hoch ist der aktuelle Finanzbedarf für die geplanten Arbeiten?

Zu 8.:

Für die Sanierungsmaßnahme sind derzeit 51 Mio. € eingeplant.

9. Gibt es zusätzliche Finanzierungsbedarfe für kurzfristige oder langfristige Maßnahmen, und in welcher Höhe?

Zu 9.:

Es sind aktuell keine zusätzlichen Finanzierungsbedarfe erkennbar.

10. Wie viele Besucher*innen hat das Spreewaldbad vor seiner Schließung durchschnittlich pro Jahr empfangen?

Zu 10.:

Vor der Corona-Pandemie lag der Schnitt (2015 bis 2019) bei rund 225.000 Besuchenden jährlich. Im Jahr vor der Schließung (Juli 2022 bis Juni 2023) zählte das Bad 131.000 Badegäste. Der Durchschnitt über die Jahre 2015 bis 2023 (mit Corona und in 2023 fehlen sechs Monate) liegt bei 157.000 Besuchen.

11. Ist die Personalplanung des Bads für die Wiedereröffnung sichergestellt?

Zu 11.:

Ja.

12. Wie wird das Spreewaldbad für Menschen mit Behinderung zugänglich sein? Welche barrierefreien Möglichkeiten bietet das Schwimmbad?

Zu 12.:

Das Bad wird für Menschen mit Behinderungen zugänglich sein. Die Zuwegung zu allen Becken wird barrierefrei gestaltet.

13. Welche Kursangebote wird es für Kinder, Jugendliche und Senior*innen geben?

Zu 13.:

Aktuell sind Schwimmkurse für Babys und Kleinkinder sowie Schwangerschaftsschwimmen und Aquafitnesskurse für verschiedene Altersgruppen geplant.

14. Welche Aktivitäten (Rutschen, Wellenbad, Sprungturm) sind in dem Bad neben Schwimmen möglich?

Zu 14.:

Aktuell sind folgende Attraktionen geplant: Wellenbecken, Sportbecken mit 6 x 25-Meter-Bahnen, Lehrschwimmbecken, Sprunganlage mit 1-Meter- und 3-Meter-Brett, Unterwasserlautsprecher, Breitwasserrutsche, Kaskadenbecken mit diversen Wasserattraktionen.

15. Wie bewertet der Senat die Rolle des Spreewaldbads im Berliner Bädernetz und für die Nahversorgung mit Schwimmmöglichkeiten in Kreuzberg?

Zu 15.:

Das Spreewaldbad nimmt eine Dreifachrolle im Bäderportfolio wahr. Es ist sowohl Freizeit- als auch Schul- und Vereinsbad und ist das einzige Wellenbad der BBB. In der Beschreibung der Versorgungslage orientieren sich die BBB an den sogenannten Regionen (nicht an Bezirksgrenzen).

Das Wellenbad am Spreewaldplatz liegt in der Region 4 der BBB. In dieser Region besteht derzeit eine gemischte Versorgungslage. In Friedrichshain-Kreuzberg ist die Versorgung temporär noch stark eingeschränkt. Im benachbarten Bezirk Mitte ist die Versorgung stark überdurchschnittlich. Hier ist nach der Sanierung des Stadtbades Tiergarten die Traglufthalle (Seestraße) weiterhin verfügbar. Der Bezirk Mitte kompensiert die unterdurchschnittlichen Versorgungslagen in Reinickendorf und Friedrichshain-Kreuzberg.

Mittelfristig, nach Abschluss der Sanierungen und mit Fertigstellung der Neubauten, wird in der gesamten Region eine ausgeglichene Versorgungssituation hergestellt sein. In Friedrichshain-Kreuzberg sind dann das Spreewaldbad und das neue Bad an der Holzmarktstraße verfügbar.

16. Welche Sanierungsmaßnahmen wurden zu welchem Zeitpunkt in den letzten Jahren durchgeführt und wie lange haben diese gedauert? Bitte detaillierte Auflistung für alle Jahre seit 2000.

Zu 16.:

Im Bad wurden in den letzten Jahren keine Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, lediglich partielle Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Berlin, den 30. Januar 2026

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport